

**Projektkennblatt**  
der  
**Deutschen Bundesstiftung Umwelt**  
Förderinitiative  
**Kirchengemeinden für die Sonnenenergie**



<b>Az</b>	<b>15511/67</b>	<b>Referat</b>	<b>24/2</b>	<b>Fördersumme</b>	<b>4.816,00 €</b>
<b>Antragstitel</b>	<b>Solarthermische Demonstrationsanlage Ev. Kirchengemeinde Rüdtingshausen u. Weitershain</b>				
<b>Stichworte</b>	regenerativ, Energie, Demonstration, Solarthermie, Kirche, Sonne				
<b>Laufzeit</b>	<b>Projektbeginn</b>	<b>Projektende</b>	<b>Projektphase(n)</b>		
<b>1 Jahr und 6 Monate</b>	<b>11.07.2002</b>	<b>27.01.2004</b>	<b>1</b>		
Förderbereich 2001 -	I.2.2		Umwelttechnik		
<i>Energietechnik</i>					
<b>Systemplanung und Demonstration</b>					
<b>Bewilligungsempfänger</b>	Ev. Kirchengemeinde Rüdtingshausen und Weitershain			Tel	0 64 07 - 65 93
	Grebenwiesenweg 7			Fax	0 64 07 - 40 05 57
	35466 Rabenau			Projektleitung	
				Herr Frank Paulmann	
				Bearbeiter	
<b>Kooperationspartner</b>					
<b>Gebäudecharakteristik und Konzeption der Anlagentechnik</b>					
Wohnhaus, Baujahr 1961, Dachform: Satteldach, Bruttogeschossfläche ca. 186 qm Nutzung für Wohnzwecke – Pfarrfamilie.					
Kollektor Aufdach 6 qm, WW-Anlage, 1 Solarspeicher 300 ltr. für 4-5 Personen, Dachneigung 45°, Ausrichtung Süd – Süd Ost					
<b>Geplante Maßnahmen zur Verbreitung</b>					
Darstellung und Bekanntmachung der Anlage in den regionalen Tageszeitungen und kirchlichen Verlautbarungen. Entwicklung und Bericht im Gemeindebrief der Kirchengemeinde. Vorstellung der Anlage bei den Kolleginnen und Kollegen in der Dekanatskonferenz. (Termin vor Ort).					
Behandlung des Themas in der örtlichen Schule und Kindergarten im Zusammenhang mit dem Thema Schöpfung und Bewahrung der Erde.					
Eventuell in Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen im Dorf Besichtigung der Anlage vor Ort. Tag der offenen Tür im Zusammenhang mit Gemeindefest.					
Deutsche Bundesstiftung Umwelt • An der Bornau 2 • 49090 Osnabrück • Tel 0541/9633-0 • Fax 0541/9633-190 • <a href="http://www.dbu.de">http://www.dbu.de</a>					

## ***Erfahrungen bzgl. der Finanzierung des Eigenanteils***

Da es sich um keine sehr kostenträchtige Anlage handelt, haben die Kirchengemeinden Weitershain und Rüdtingshausen die Kosten aus dem laufenden Haushalt des Bauetas übernommen.

## ***Erfahrung bei der Realisierung und dem Betrieb der Anlage***

Die Anlage wurde komplett in drei Tagen von der Firma R. Körbächer installiert und eingerichtet. Es gab hinsichtlich der Inbetriebnahme der Anlage keine Probleme und sie läuft bis dato problemlos.

## ***Erfahrungen bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbreitung***

Die örtlichen Tageszeitungen, so wie die Evangelische Kirchen Zeitung haben mit Interesse von der Anlage berichtet.

Es wurden Artikel mit Bildern und den Hintergründen, warum wir uns als Evangelische Kirchengemeinden für die Solarthermische Anlage ausgesprochen haben, in den Zeitungen veröffentlicht.

Auf ein attraktives und peppiges Leporello / Faltblatt, das uns eine Werbeagentur erstellen sollte, haben wir verzichtet, weil uns dafür die Kosten zu hoch erschienen.

Wir setzten dagegen auf die Berichterstattung in der Presse und das persönliche Gespräch mit den Menschen.

## ***Fazit***

Die Installation der Solarthermischen Anlage ist im Gesamtkonzept zur Erhaltung- und zur Redzierung des Energieverbrauchs im Pfarrhaus zu sehen.

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinden Weitershain und Rüdtingshausen hat sich immer wieder in seinen Sitzungen damit beschäftigt. So wurde im Rahmen dieser Arbeit für das Pfarrhaus der Giessener Gebäudepass, der eine Schadstoffanalyse sowie die Energieberatung beinhaltet, erstellt. Eine Empfehlung des Gebäudepasses war die Installation einer Solaranlage zur Warmwasserversorgung.

Durch die Öffentlichkeitsarbeit in der regionalen Presse, sowie im Gemeindebrief wurde und werde ich, bei Hausbesuchen oder bei Feierlichkeiten immer wieder auf die Solaranlage angesprochen. Hier kann ich dann im persönlichen Gespräch Details erläutern, oder die Menschen zu einer Besichtigung der Anlage einladen. Eine der ersten Fragen ist die Kosten-Nutzen Rechnung und der bauliche Aufwand. Dabei stelle ich fest, dass die Mehrzahl der Menschen denkt, dass solch eine Anlage weit aus teurer sei und die wenigsten von ihnen wissen um die staatlichen Zuschüsse.

Fazit: Die Solaranlage auf dem Pfarrhaus hat die Nutzung der Sonnenenergie bei uns in den Dörfern bei den Menschen und bei vielen Anlässen neu oder wieder ins Gespräch gebracht.